

# Service Wohnen

## Sicherheit ab € 1.500

**Ein Einbruch** bedeutet nicht nur einen Verlust von Wertgegenständen oder auf dem Notebook gespeicherten Daten. Der Verlust von persönlichen Dingen löst meist auch einen psychischen Schock aus.



Foto: Sissy Furgler

Expert(inn)en schreiben für **ÖSTERREICH: EGON MAURER**

ist gerichtlich beideter Sachverständiger für Alarmanlagen und Sicherheitstechnik und Geschäftsführer der SiS Security Holding

### „Angebote von mehreren professionellen Alarmanlagen-Anbietern vergleichen“

**Der Schutz eines Eigenheims** oder eines Geschäftes ist immer Teil eines Sicherheitskonzeptes, das von einem Profi erstellt werden sollte. Art, Lage, und Bauweise eines Objektes sind relevante Faktoren, wenn es darum geht, welche Sicherungsmaßnahmen zum Einsatz gelangen. Oft ist ein kombinierter Einsatz aus Alarm-, Video- und Zutrittssystem erforderlich. Ein Preisvergleich, der nur auf Basis der Hardwarekosten erfolgt, wird der komplexen Aufgabe Objektschutz keinesfalls gerecht. Jeder, der sich für eine Alarmanlage oder eine Videoüberwachung interessiert, sollte daher die Angebote von mehreren professionellen Anbietern vergleichen. Auf keinen Fall rasch kaufen, sondern vorher eine Bedarfsanalyse durchführen und genau planen. Für die Sicherheitsbranche gilt, was auch in anderen Branchen gilt: Qualität kostet! Unseriös agieren Firmen, die Produkte mittels Keilermethoden verkaufen. Dieses Geschäft mit der Angst lehnt ein zertifizierter Fachbetrieb ab.

**Von Billigprodukten**, die im Baumarkt angeboten werden, ist abzuraten. Interessanterweise schützen sich diese Großmärkte selbst nicht mit den von ihnen verkauften Billigprodukten, sondern lassen sich professionelle Systeme installieren.

Billigprodukte können auch zu Fehlalarmen führen - bei Koppelung an den Polizeinotruf sind hier jedes Mal 109 Euro zu berappen. Wer billig kauft, kauft teuer...

Ich empfehle die klassische Alarmanlage mit Aufschaltung zu Wachdienst oder Polizei. Eine an der Fassade gut sichtbar angebrachte Außensirene einer Alarmanlage ist für potenzielle Eindringlinge bereits eine gute Abschreckung. Sie signalisiert: Dieses Objekt ist professionell geschützt. Eine professionelle Alarmanlage gibt es bereits ab 1.500 Euro.

**Bis vor wenigen Jahren waren Alarmanlagen** eine Anschaffung für Banken, Juweliere oder betuchte Private. Inzwischen ist die Hemmschwelle bei Einbrechern deutlich gesunken. Ins Visier von Panzerknackern geraten auch „normale“ Einfamilienhäuser, Wohnungen und Büros. Geklaut wird, was sich abtransportieren lässt: Wertsachen, Auto, PC, etc. Waren auf einem PC sensible Projektdaten gespeichert und gibt es keine Sicherung an einem anderen Ort, sind auch die Kundenbeziehungen belastet. Immer löst ein Einbruch einen schweren Schock aus - besonders bei Verlust von persönlichen Dingen.

**Angriffsziele.** Mehr als 30 Prozent aller Einbrüche finden tagsüber statt, oft mit gewalttätigen Übergriffen auf Anwesende. Bei Einfamilienhäusern dringen 30 Prozent der Einbrecher über Fenster ein, 45 Prozent über Terrassentüren, 10 Prozent via Haustür und weitere

10 Prozent über den Keller. Bei Mehrfamilienhäusern ist die Wohnungstüre mit 55 Prozent das bevorzugte Angriffsziel. Trotzdem schützt sich rund ein Drittel der Österreicher gar nicht gegen Einbrüche. Dabei scheidet mehr als ein Drittel der Einbrüche im Ansatz - meist dank zusätzlicher Sicherungstechnik, sei sie mechanisch oder elektronisch:

**Mechanische Sicherung.** Die Absicherung einer Tür umfasst den Schließzylinder, die Wandverankerung und den Scharnierseitenschutz. Ein gutes Schloss darf sich weder mit Nachbau-Schlüssel noch durch Aufbohren überwinden lassen. Ausreichenden Schutz vor Nachschlüsseln bietet ein Schließzylinder mit Sicherungskarte. Überstehende Schließzylinder, die nicht plan mit der Tür abschließen, sind eine Einladung für Einbrecher und können in Sekunden mit einer Rohrzange ab-



Foto: Daitern

gedreht werden. **Ausweg:** Ein Schutzbeschlag - fest an der Türinnenseite verschraubt. Zusatzschlösser, die in der Mauer oder im Türstock verankert sind, erhöhen den Widerstandswert einer Tür. Querriegelschlösser eignen sich besonders für den Schutz von breiten Altbautüren. Diese Schlösser stärken das Türblatt und haben, weil sie von außen sichtbar sind, auch eine abschreckende Wirkung.

### Elektronische Sicherung.

Die klassische Alarmanlage verfügt über Bewegungsmelder sowie Innen- und Außensirene. Die Zentrale einer Alarmanlage empfängt und verarbeitet die Signale der Bewegungsmelder und gibt sie als Alarmmeldung weiter. Über die Zentrale erfolgt auch die Energieversorgung der Anlage mit zwei unabhängigen Energiequellen (Netz und Batterie). Die Anlage lässt sich daher nicht durch Abzwicken der Stromversorgung außer Gefecht setzen. Eine Profianlage ginge sofort los.

Betrifft ein Einbrecher einen „geschützten“ Raum, löst ein Bewegungsmelder akustischen Alarm aus. Die Anlage alarmiert gleichzeitig ein Sicherheitsunternehmen oder die Polizei. Unterschieden wird zwischen Außenhautüberwachung (Glasbruchmelder oder Magnetkontakte bei Fenstern und Türen) und Innenraumüberwachung - zum Beispiel mit Bewegungsmeldern. (red)

### Sicherheitstipps für die Urlaubszeit

**Herbert Schreiner, Chefinspektor und Leiter der Gruppe Kriminalprävention beim LKA-Steiermark empfiehlt folgenden Mix zum Schutz vor Einbrechern:**

- Nachbarn behalten Ihre Liegenschaft im Auge und entfernen Post oder Prospekte.
- Lassen Sie Fenster nicht gekippt (dies legen Versicherungen als Fahrlässigkeit aus).
- Lassen Sie nicht alle Rollos und Jalousien herunter - das signalisiert ein leeres Haus.
- Verwahren Sie Leitern oder andere Aufstiegshilfen sicher, ev. mit einem Radschloss.
- Schützen Sie das Objekt durch einen Zaun und sichern Sie mechanisch mit Sicherheitstüren, widerstandsfähigen Schlössern, Türblättern, Türverstärkungen oder Spezialrollos.
- Verwenden Sie Dämmerungs-Zeitschaltuhren mit Licht in wechselnden Räumen.
- Installieren Sie Bewegungsmelder mit Lichtaufschaltung bei Annäherung ans Haus.
- Installieren Sie Annäherungsmelder bei Hauseingang, Terrassen- oder Kellertüre.
- Schaffen Sie einbruchhemmende Türen der Widerstandsklasse 2 an.
- Wenn irgendwie möglich: Kaufen Sie eine Alarmanlage mit Aufschaltung zur Polizei.